

Poop-Pants Outside - Aus Forum - 04/2009

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip 10/2020

In dieser Erzählung wirst du von einigen Unfällen mit einer vollen Hose erfahren. Einige sind geschehen, weil es wirklich ein Unfall war, bei anderen war es so gewollt, dass es in die Hose geht. Eines, das ist immer dabei, es war ein Spaß, wenn die Hose voll wurde.

Ich machte mir in die Hose seit ich 11 bin. Ich tat es, weil mein bester Freund zu der Zeit auch immer in die Hose macht. Er war der Meinung, dass es sich nicht lohnt zum kacken wo hin zu gehen. Man kann es doch gleich erledigen wo man gerade ist. Er blieb stehen und drückte sich die Kacke in die Hose. Und was er konnte, das wollte ich auch so machen. Also standen wir dann beide irgendwo und kackten uns in die Hose. Mit Geilheit hat das als Junge noch nichts zu tun. Später, als ich schon über die Pubertät hinaus war, tat ich es immer noch gerne. Besonders dann, wenn meine neuer lieber bester Freund dabei war. Er mochte es mir zuzusehen, wenn ich vor ihm stand und ihm sage, dass ich mir gerade in die Hose kacke. Das machte ich meistens dann erst, wenn wir für uns alleine waren. Doch es machte mir auch oft Spaß es im Freien zu machen (Parks, Einkaufszentren, Geschäfte ...) Dazu trug ich dann aber fast immer eine Windel. Da bekommen es die anderen nicht gleich mit wenn die Hose/Windel voll wird. - Einige Male setzte ich mich zum Mittagessen ins Openair Restaurant und machte mir in die Windel. Meistens waren gerade andere Freund dabei. Nur die merkten davon nichts. Oder ich stand in der Schlange in einem Supermarkt oder im Schnellimbiss und hatte eine unordentliche Windel an, bzw. machte mir gerade dann erst in die Windel.

Für mich ist dabei die Empfindungen besonders geil: zuerst den Drang zu haben scheißen zu müssen. Aber noch wartend und den Druck genießen; dann es in eine enge Unterhose, Levis oder eine Windel herauslassen. Schließlich die heiße Ladung zu fühlen die gegen meinen Arsch drückt, bzw. sich in der Spalte ausbreitet. Das Gefühl es in der Öffentlichkeit zu tun, würde für mich ein geiles Gefühl hinzufügen - denn es kann doch keiner wissen, dass man es gerade getan hat. Außer vielleicht, wenn es einen eindeutigen Geruch gibt. Aber wer kann dann schon sagen, dass es von einer vollgekackten Hose kommt. Ich weiß es und das gefällt mir. - Besonders geil finde ich es mir in der Öffentlichkeit in die Hose zu pissen. Es den Leuten wissen zu lassen, dass ich es getan habe, weil eine nasse Stelle auf meiner Gabelung zu sehen ist. Hauptsächlich tue ich dies wenn ich mit anderen Jungs zusammen bin. Sie finden das geil, wenn ich da bei ihnen stehe und ich mir in die Hose pisse. Und weil da auch schon in der Pubertät war, habe ich mir auch meistens meinen Penis dazu abgewichst-

Ich tendiere auch dazu, beim Spazieren durch die Siedlung mich vor Schaufenster oder ähnliches zu stellen, und in der Spiegelung das Ergebnis meiner nassen Hose zu betrachten. Besonders geil ist es, wenn ich realisiere, da gibt es andere, die haben den Punkt für keine Rückkehr gerade passiert. Heißt, noch zu einer Toilette zu gelangen, das schaffen sie nicht mehr. Wahrscheinlich ist es dann sicher zu definiert, da hat einer in die Hose geschissen. Sie ist hinten eindeutig gebeizt oder verschmiert, und sie fahren gerade fort mehr herauszulassen, bis es eine riesige Zunahme gibt. Die Leute, an denen sie vorbeigehen, haben keine Vorstellung von dem großen Geheimnis in ihrer Hose. Gut für sie, wenn sie gerade einen langen Mantel tragen, der die Beule hinten sicher bedeckt. So richtig berauschend Aufregung wäre es für mich dann, wenn auch sie dabei eine Erektion bekommen haben, weil noch bevor sie es wußten, sie scheißen in die Hose, hatten sie vielleicht schon einen Harten, den sie sich zu gerne masturbieren möchten... - Ich habe in diesen Situationen immer einen Harten, den ich mir durch die Hose abreibe. Wenn es mir dabei gekommen ist, bleibt mir noch die Flucht nach Hause...

werde es dann aber noch mal so richtig genießen. Ich habe es auch schon mal im Waschsalon getan, der bei mir in der Nähe ist. Da ist es besonders erregt, weil jeder andere doch in den Waschsalon geht um seine schmutzige Wäsche sauber zu bekommen. Ich machte sie dann gerade erst mal richtig schmutzig. Einmal hatte ich das kacken für etwa 2 oder 3 Tage aufgespart. Ich wollte mir so richtig viel in dem Waschsalon in die Unterhose kacken. Um sicher zu sein das es dann auch gerade rauskommt, wenn ich dort bin, hatte ich mir noch ein Glyzerinzäpfchen eingeführt. Zu der Zeit als ich bereit zu gehen war, musste ich im Wohnzimmer stehen bleiben, weil es so heftig drängt. Ich stand sicher einige Momente mit überquerten Beinen da um mich davon abzuhalten es jetzt schon heraus zu lassen. Was mir auch gelang. - Ich kam im Waschsalon an, platzierte meine Wäsche in der Waschmaschine und setzte mich mit einer Zeitung hin und gab vor zu lesen. Wenn ich ehrlich bin, wirklich lesen tat ich nicht, da mein Verstand außerstande war sich auf irgendetwas anders als auf meinen immensen Scheißhaufen in Darm zu konzentrieren. Es gab mindestens 5 oder 6 Leute um mich herum. Bald bemerkte ich ein bisschen weiche Scheiße, die mir aus dem Darm sickerte. Das hatte das Zäpfchen verursacht. Nach ein paar Minuten dort nur zu sitzen (es kam mir wie eine Ewigkeit vor) hatte der Drang aufgehört. Ich überprüfte meine Hose und sah auch nur eine nasse Stelle im Schritt. An dieser Stelle wollte ich wenigstens zu den Toiletten gehen, um den Zustand in meiner Hose darin zu überprüfen. Denn es musst doch bereits mehr in der Hose drin sein, als nur das weiche Zeugs, was von alleine in die Hose gegangen war. Wie ich mich entschlossen habe zu gehen, kam ich am Tisch mit den Zeitungen vorbei. Das änderte nun meine Idee, doch normal ins Klo zu kacken. Ich gab vor an den Zeitschriften interessiert zu sein, während ich mich entspannte. Stand dort, hielt eine Zeitschrift in der Hand und war im Begriff in meine Hose an einer öffentlichen Stelle zu machen.

Ich hatte tatsächlich schon Schmerzen, weil ich es so lange zurückgehalten hatte. Ich entspannte mich, aber die Scheiße war zu groß um ohne Probleme heraus zu kommen. Ich versuchte mein Bestes, um es herauszulassen, ohne dabei allzu viel Aufmerksamkeit auf mich zu ziehen. Mein Loch weitete sich und ein wirklich großes Kackstück drückte sich heraus. Es fühlte sich so gut an und ich wußte, es kommt noch mehr heraus. Doch ich muss jetzt eine Teilniederlage zugeben. Ich ging nun doch noch zur Toilette! Schloß die Tür hinter mir ab und bückte mich über die Kloschüssel. Nun presste sich so heftig wie ich konnte. Und sagte zur mir selber "diesmal muss es sein"! Ich drückte. Es kam die Kacke heraus, aber ich pinkelte mich dabei auch noch ein. Meine Unterhose war dann tatsächlich so schwer mit Kacke gefüllt, dass sie die Hose darüber runter zog und der Hosenbund zu sehen war. Und vorne war sie auch ganz nass geworden. Ich hatte Tränen in meinen Augen von der Welle des reinen Vergnügens... ich presste noch mal ganz viel, meine Knie zitterten, wie ich dort stand und alles in die Hose kackte ... und ein bisschen Urin lief mir auch schon an den Beinen entlang. - Ich war so erregt, ich rieb mir meinen Harten ab, bis er auch noch sein Cum in die Hose ablud. Nun zog ich die Hose herunter, um die feste Kacke ins Klo fallen zu lassen. Die Kacke war bestimmt mehr als 4 Zoll im Durchmesser und länger als ein harter Penis. - Ich war ekstatisch, nervös, und geil erregt, alles zur selben Zeit. - Die Kacke spülte ich normal herunter, und für die kleine Pfütze auf dem Boden verwendete ich Toilettenpapier. Und nun war ich doch besorgt, dass auf meiner Hose vorne eine große nasse Stelle zu sehen ist. Aber ich hatte zum Glück meine schwarze Windbreaker Jacke dabei. - Und es war nicht das letzte Mal das ich mir im Waschsalon in die Hose gemacht habe. Ich konnte die nasse Hose doch anschließend gleich in den Trockner tun, oder so fürs nächste Mal so behalten.

Ein anderes Mal spielte ich mit meinen Freund Gary Fußball. Es war das erstmal das ich mir dabei in die Hose machte. Ich erinnere mich, an diesem Tag war der Boden vor dem Tor

besonders nass und schlammig. Wir ließen uns beide immer wieder in den Schlamm fallen und lachten dabei. Bald waren wir vollständig mit Dreck eingesaut. Wir trugen beide knappsitzende Baumwollshorts usw. Nachdem wir beide nun so eingesaut hatten, erinnerte es mich daran, dass es sich so anfühlt als hätte ich in die Hose gekackt. Es erregte mich und brachte mich auf eine verrückte Idee. Ich machte zu Gary eine lässige Bemerkung "es fühlt sich so an, als hätte ich mir in die Hose geschissen..." Gary lachte und antwortete, dass wenn ich es wirklich getan hätte, es würde sich bestimmt ganz nett, warm und matschig anfühlen. Es schien mir so, als wüßte er, worüber er da redet. - Gary knallte mir gerade eine Handvoll Schlamm auf meinen Arsch und verrieb es dann über meine ganze Rückseite. Dann lief er weg, weil ich ihn deswegen jagen sollte. Natürlich tat ich es. Er rannte auch nur mehrmals ums Tor herum, immer in der Nähe wo es besonders schlammig war. Dann blieb er nach Luft ringend stehen. Er stand da, hatte sich nach vorne auf seine Beine abgestützt und hatte eine breite Beinhaltung dabei. - Ich nahm nun auch etwas Schlamm auf und drückte es ihm auf sein Gesäß und verrieb es, wie er es gerade bei mir auf dem Short gemacht hat. Wie ich es über seinen Hintern verteilte, merkte ich, dass sich seine vom Inneren immer schwerer anfüllte und es begann nach Scheiße zu riechen. Ich wusste was er tat! Also tat ich es genauso wie er. Und je mehr wir mit einer kämpften, und uns dabei weiter in die Hose kackten, desto größer wurde noch eine andere die Zunahme. Gary kündigte auch gerade an, dass wir beide wohl davon ziemlich eingeschaltet wurden. Wir hatten beide jetzt einen wirklichen harten Penis in unseren vollen Shorts. Ich kauerte mich neben ihm auf dem Boden und drückte auch nicht nur noch mehr Scheiße in die Hose, ich begann damit mich zu masturbieren... - Gary kniete sich in und hielt mit einer Hand den Kackballen in seinem Short fest und mit der anderen Hand begann er seine wachsende Schwanzzunahme zu bearbeiten.

Wir verbrachten noch die nächsten 30 Minuten damit unsere wirklichen vollen Shorts gegenseitig abzudrücken. Wir wälzten uns auch damit durch den Schlamm, bis die Kacke schon an den Beinabschlüssen herauskam. Die Shorts waren auch so klein, dass sie ohnehin nicht sehr viel Platz für mehr hatten. Schon gar nicht für unsere wirklich harten, großen Penisse. Wir waren beide wirklich total geil darauf... Wir beschlossen zusammen zu den Duschen zu gehen. Wie wir gingen, sahen wir unseren Steifen, der den Short ausbeulte. In der Dusche angekommen zogen wir auch nicht gleich unsere Sachen aus. Wir stellten nur das Wasser an, stellten uns darunter und bearbeiteten unsere Latte. Erst wie es uns in den Shorts auch noch gekommen war, zogen wir alles aus und duschten uns richtig. Ich gehe aber nun nicht weiter in Details was wir noch unter der Dusche machten. Ihr könnt es euch sicher vorstellen. Nachdem Gary und ich uns also in unsere Hosen geschissen haben, verbrachten von da an fast jeden Tag an einem lokalen See "zu fischen". Es dauerte meist nicht sehr lange und wir hatten in unsere Hose gemacht. Und wie wir uns dann an unseren Hosen fummelten, wo es immer einen großen harten Penis gab, beschmutzt wir uns noch zusätzlich mit Schlamm. Hatten wir unseren Abgang, brauchten wir uns nur noch in den See fallen lassen und konnte uns so einigermaßen wieder sauber machen. Wir verbrachten nun auch noch einige Nächte zusammen im Bett. Nur da haben wir uns nie in die Hose gemacht, aber sogleich am Morgen! Wir wurden auch nur einmal dabei erwischt. James, ein anderer Jungen aus der Schule erwischt uns beim "spielen" mit unseren schmutzigen Hosen. - Ich hoffe, dass ich mit ihm auch einmal zusammen in die Hose machen werde...

Ich simuliere auch gerne echte Unfälle. Die Idee bekam ich von einem Typen. Er stellte sich vor, er wäre von Jemand gefangen worden. Noch ehe er wieder freigelassen wird, hat er sich dann in die Hose machen müssen... das schaltet ihn wirklich ein. Und mich auch! Meine „Unfälle“ werden normalerweise geplant - Gut, manchmal helfe ich mit einem Abführmittel oder Zäpfchen nach, um mich dazu zu bringen einen Unfall bei einem Spaziergang, oder Fahrradfahrt zu haben. Normalerweise ist diese Art auch kein Problem, auch wenn es dann weiche Kacke ist,

die in die Hose geht. Bis ich danach wieder Zuhause ankomme, da ist dann auch schon einiges irgendwo aus der Hose herausgekommen. - Mein Fahrrad ist dann halt ein bisschen unordentlicher, oder die Jeans wird noch schmutziger, wenn ich mich bewege. Doch an einen Tag verschätzte ich mich über die Ausmaße. Ich hatte etwas zu viel Milchreis gegessen und hatte am Abend vorher noch ein Mittel genommen, da ich am Morgen meinen Spaß haben wollte. Wie ich am Morgen erwachte, merkte ich, dass es nun rasch gehen muss, sonst ist es schon in die Hose gegangen, bevor ich es genießen kann. Schnell zog ich meine hautenge (Lycra) Fahrradkleidung an und fuhr sogleich mit dem Fahrrad zum lokalen Park. Inzwischen war der Drang zum kacken kaum noch aufzuhalten. So weit so gut. Doch ich erwartete nun vom Gefühl im Darm, dass es gerade eine weiche Ladung wäre, die ich in meine Radlerhose abladen würde. Das wird ein Durcheinander geben, und ich wurde mehr und mehr erregt, also trat ich in die Pedale um es wie einen Notfall zu machen.

Wie ich so mich abstrampelte, hob ich auch den Arsch vom Sattel an. Und das hatte es nun ausgelöst. Ich fühlte, wie sich die Rückseite meiner Jockeys mit einem warmen Matsch füllte. Auch merkte ich, dass etwas meine Beine hinunter entkamen. Dies war ziemlich mehr als ich erwartet oder geplant hatte. Schnell setzte ich mich wieder richtig auf dem Sattel, um das volle abkacken zu unterbrechen. Wie ich auf meinen Hintern saß, merkte ich, meine Radler ist am Arsch nass und ganz schmierig geworden. Ich hatte eindeutig mit den Dingen übertrieben und hatte mich mehr eingeschissen, als es gewollt war. - Aber ich war dennoch rasend geil dabei. Mein Harter pochte gewaltig. Ich hatte Lust mich zu wichsen. Aber ich fühlte mich hier draußen ziemlich ungeschützt. Ich wollte sicher das niemand dazu kommt, wenn mich gerade richtig mit meiner voll geschissenen Hose masturbiere. - Also trat ich in die Pedale und fuhr zurück zu mir nach Hause. Die Tat schien aber mein Inneres weiter zu stimulieren, so dass ich mein Gesäß mehr auf den Sattel presste, in der Hoffnung beim herunterdrücken mein Arschloch zu blockieren und jede weitere Tat für einige Minuten zurück zu halten. - Doch keine solche Chance! Bei jedem treten der Pedale, musste ich auch immer den Arsch bewegen. Eine weitere heiße Ladung Scheiße überflutete meine Radler. Die Radler war zum Glück so stramm anliegend, dass wenigstens nichts weiter an meinen Beinen hinunter ging. Stattdessen schob es sich hauptsächlich nach oben und füllte den ganzen rückwertigen Teil. Auch vorne um meinen Penis herum drückte sich der warme Matsch hoch. Etwas kam hinten über den Hosenbund heraus und tropfte über den Sattel auf das Hinterrad. Inzwischen war auf meinem Radlerdress eine braune und glänzende Spur von der vielen flüssigen Kacke zu sehen. Sie tropfte im weiter fahren auf die Straße. Glücklicherweise war es immer noch früh, so dass der Rushhourverkehr nicht wirklich angefangen hatte, aber ich sah ein Paar Menschen auf der Fahrbahn vor mir. Ich hatte keine Wahlmöglichkeit um an ihnen vorbeizugehen, so dass ich meinen Kopf grimmig nach unten senkte, mehr in die Pedale trat und hoffte, sie bemerken nichts. Ich reichte mit durchnässten braunen Sachen mein Haus. Überall von mir tropft die Flüssige Kacke ab. - Im Bad angekommen, habe ich mich auch so richtig damit befriedigt. Im Rückblick war es aufregend, aber es ist keine Erfahrung, die ich so würde wiederholen wollen. Diese Art von „Unfall“ ist bestimmt etwas was ich doch besser nur ganz privat erleben möchte. Aber in die Hose machen, das mach ich immer wieder gerne und auch an gewagten Orten. Doch dafür ist feste Kacke dann besser, sie bleibt sehr lange als Wurst in der Hose drin.